

Unsere Sicherheitsunterweisung



Grundsätzlich	Menschenleben ist unbedingt zu schützen.
Schiffsführer	Ist verantwortlich für Boot und Besatzung. Seinen Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten. Vor jeder Fahrbewegung hat sich der Steuermann zu vergewissern, dass dieses gefahrlos durchgeführt werden kann.
Besatzung	Jedes Besatzungsmitglied hat alles zu unterlassen, das andere oder Sachgüter gefährden könnte. Insbesondere hat die Besatzung im Boot auf den vorgesehenen Plätzen zu sitzen. Es ist zu gewährleisten dass der Steuermann freie Sicht hat.
Rettungsweste	Jedes Besatzungsmitglied hat eine Rettungsweste zu tragen. Jeder ausgebildete Schiffsführer ist für die Funktionsfähigkeit seiner Rettungsweste verantwortlich. Für sonstige Besatzungsmitglieder hat der Schiffsführer eine Unterweisung durch zu führen.
Feuerlöscher	Der Besatzung ist über den Standort des Feuerlöschers und des Beils (Messer) zum Kappen von Leinen zu informieren.
Messer	
Arbeiten mit Ketten	Beim Arbeiten mit Ketten ist auf das Tragen von Handschuhen zu trachten.
Verheftungen	Diese sind so aus zu führen, dass niemand gefährdet wird. Verheftungen an Land, welche nicht unmittelbar am Ufer durchgeführt werden, sind so zu kennzeichnen, dass sie rechtzeitig erkennbar sind.
Rauchen	Offenes Feuer, inklusive Rauchen soll am Boot unterbleiben, ist aber insbesondere beim Hantieren mit Treibstoff verboten. Bei Innenbordmotoren ist vor jedem Startvorgang die Motorraumbelüftung zu betätigen.
Bootsordnung	Am Boot ist eine solche Ordnung herzustellen, dass dadurch niemand gefährdet wird. Lose Gegenstände sind zu vermeiden.
Körperliche Eignung	Jedes Besatzungsmitglied hat alles zu vermeiden, was die Leistungsfähigkeit und die Reaktion beeinträchtigt. Alkoholkonsum kann diese Leistungsfähigkeit und die Reaktionsfähigkeit stark einschränken.
Fahrmanöver	Der Schiffsführer hat sich vor jedem Fahrmanöver davon zu überzeugen, dass keine anderen Verkehrsteilnehmer gefährdet werden, oder zu Ausweichmanövern gezwungen werden. Die Fahrgeschwindigkeit ist an Strömungsverhältnisse, Wellenschlag und Verkehrsdichte anzupassen.



Was fehlt bei der vorangegangenen Sicherheitsunterweisung?

- Verhalten nach einem Unfall (Bootskenterung)
- Selbstrettung



Feuerwehr-Rettungsboot im Rhein gekentert 14.4.2011

Beim Wendemanöver In Höhe der Deutzer Brücke erfasste in der Strommitte eine große Welle das Rettungsboot und drückte den Bug unter Wasser. In der Folge kenterte die "Ursula", die drei Besatzungsmitglieder gingen über Bord.





Unfall

Kenterung eines Bootes



Opfer waren ca. 30 Minuten unter Wasser im Bootskörper eingeschlossen.

Häufige Unfallursachen:

- Boote werden überladen
- Es findet ein unüberlegter Platzwechsel im Boot statt
- Es werden Schleppzüge gekreuzt
- Fehlverhalten durch Alkohol- und Drogeneinfluss



Häufige Unfallursachen:

- **Durch Leichtsinn** schlagen Boote mit Wasser voll
- **Auf Schaueffekt bedachte Motorbootfahrer** verhalten sich rücksichtslos in der Nähe der Badezone oder gegenüber anderen Wasserfahrzeugen, -sportlern



Verhalten nach einer Boots kenternung:

- 1. **Ruhe bewahren.**
- 2. Besatzung **Zusammenbleiben**, im Auge behalten...
- 3. **Die Vollzähligkeit der Besatzung überprüfen**, fehlende Personen könnten sich im Luftraum unter dem Boot befinden. Gründe dafür könnten sein: Panik, Ohnmacht, Verletzt, Eingeklemmt, Rettungsweste behindert das Heraustauchen,...



Verhalten nach einer Boots kenternung:

- 4. Erste Hilfe für Verunfallte....Kopf aus den Wasser
- 5. Hilfe herbeiwinken – **Notsignale abgeben...**
- 6. Führungskraft....Entschlussfähigkeit
- 7. Die Gekenterten in Bootsnähe bleiben und sich am Boot festhalten, sofern dieses nicht untergeht oder **andere Gefahren** drohen. Die Entfernung zum Ufer sollte nicht unterschätzt werden. (Wassertemperatur)
- 8. Die Schifffahrtsrinne nach Möglichkeit verlassen/freimachen.



Selbstrettung aus Strömungen:

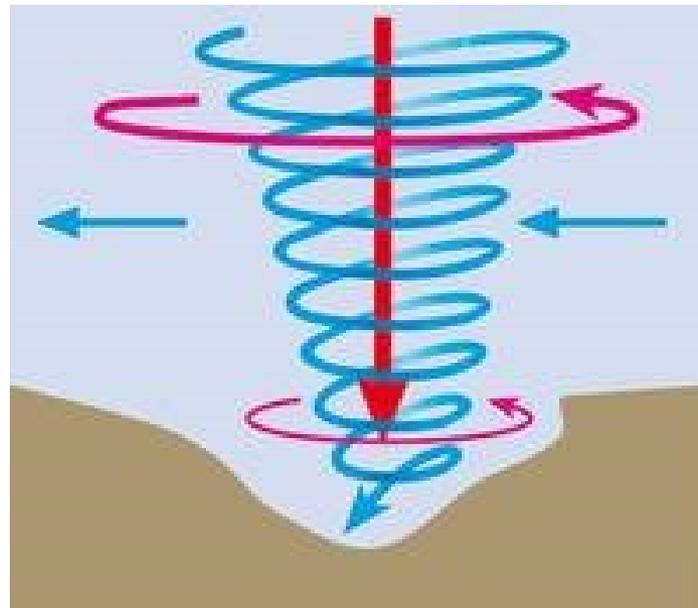
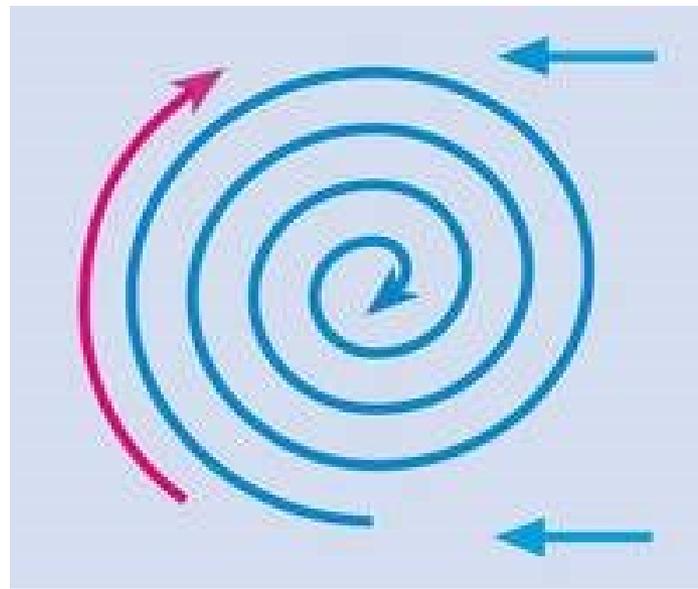
- **Enorme Kraft des Wassers** darf von einem nie unterschätzt werden
- Versuche nie gegen die Strömung anzuschwimmen
- In strömenden Gewässern halte Abstand zu jeder Art von Einbauten (z. B. Brückenpfeiler), Felsen, Büschen und Bäumen
- **Ein Busch oder Ast im Wasser kann bei schneller Strömung zur Todesfalle werden**

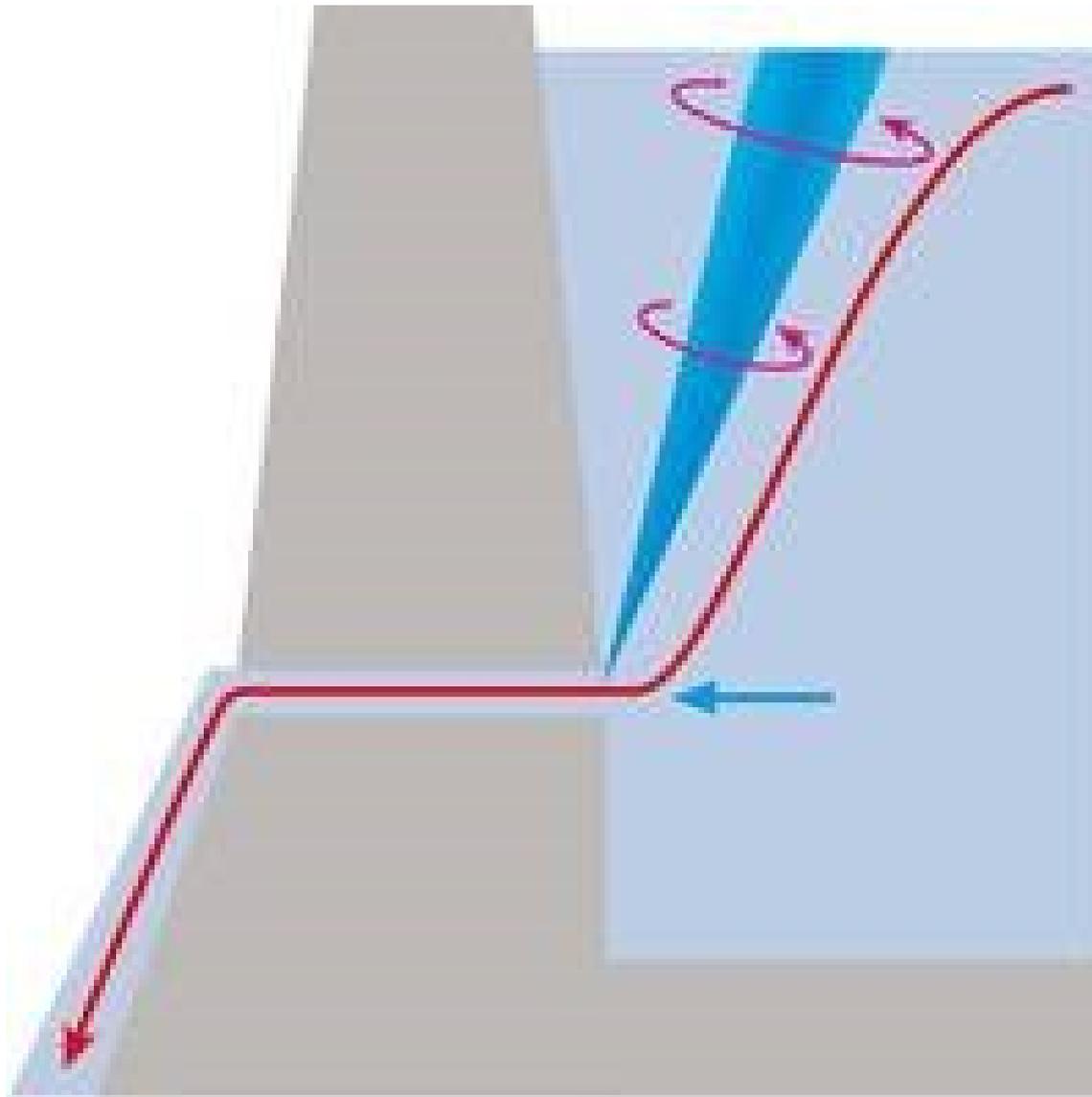


Selbstrettung aus Strömungen:

- Wird ein Schwimmer in einen **gründigen Wirbel** gezogen, so besteht die Chance zur Rettung nur darin, am Grunde des Wirbels **seitwärts wegzutauchen**.
- Ein gründiger Wirbel kann auch am Grundablass von Staumauern und Talsperren beobachtet werden
- Vergleichbar mit dem Herauslassen des Wassers aus der Badewanne







DLRG

Film

Am Rein



Danke

Mögen wir vor Unfällen
verschont bleiben

Gut Wehr

